

Es neiget untergehend die Sonne sich zum Meer,  
Die hohen Felsen läßt sie erglühen licht und hehr.  
Die schnee'gen Gipfel malt sie mit mildem Rosenrot;  
Verklärt mit letztem Gruße des deutschen Helden Tod.

### 15. Graf Johann XIV. erwirbt das Butjadinger- land.

Du reiches, üpp'ges Marschenland,  
Vom Strom und Meer umflossen,  
Bist ihrer Wogen Sturmgebraus  
Durch mächt'gen Wall verschlossen.

Doch zog Dein Reichthum oft Dir zu  
Noch and'rer Feinde Blicke;  
Du wehrtest ihrer Lüsternheit  
Mit Mut und stetem Glücke.

Nun aber soll Dein Stündlein Dir,  
Der Freiheit letztes, schlagen;  
Der Graf Johann will's jetzt mit Ernst  
Dich zu gewinnen wagen.

Er pochet auf sein gutes Recht,  
Auf den Besitz der Väter;  
Zu süßnen auch der Seinen Blut  
Nach Deinen Schwächen späht er.

Hat Konrad doch und Christian  
Ihr all zu hit'ges Wagen,  
Den Brüdern beid', bei Koldewärp  
Den Tod einst eingetragen.